

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Der Name ist Programm

‘guk - gestalt und kunst’, die Grünstadter Bildungseinrichtung des gemeinnützigen Vereins für Bildung und Erziehung e.V. hat sich seit ihrer Gründung im September 1998 durch die Bildende Künstlerin Marta Witt, die Gestalttherapeutin Rosmarie Dorndecker und die Kinderpädagogin Petra Räuber spezialisiert auf Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene auf der Grundlage der Gestaltpädagogik.

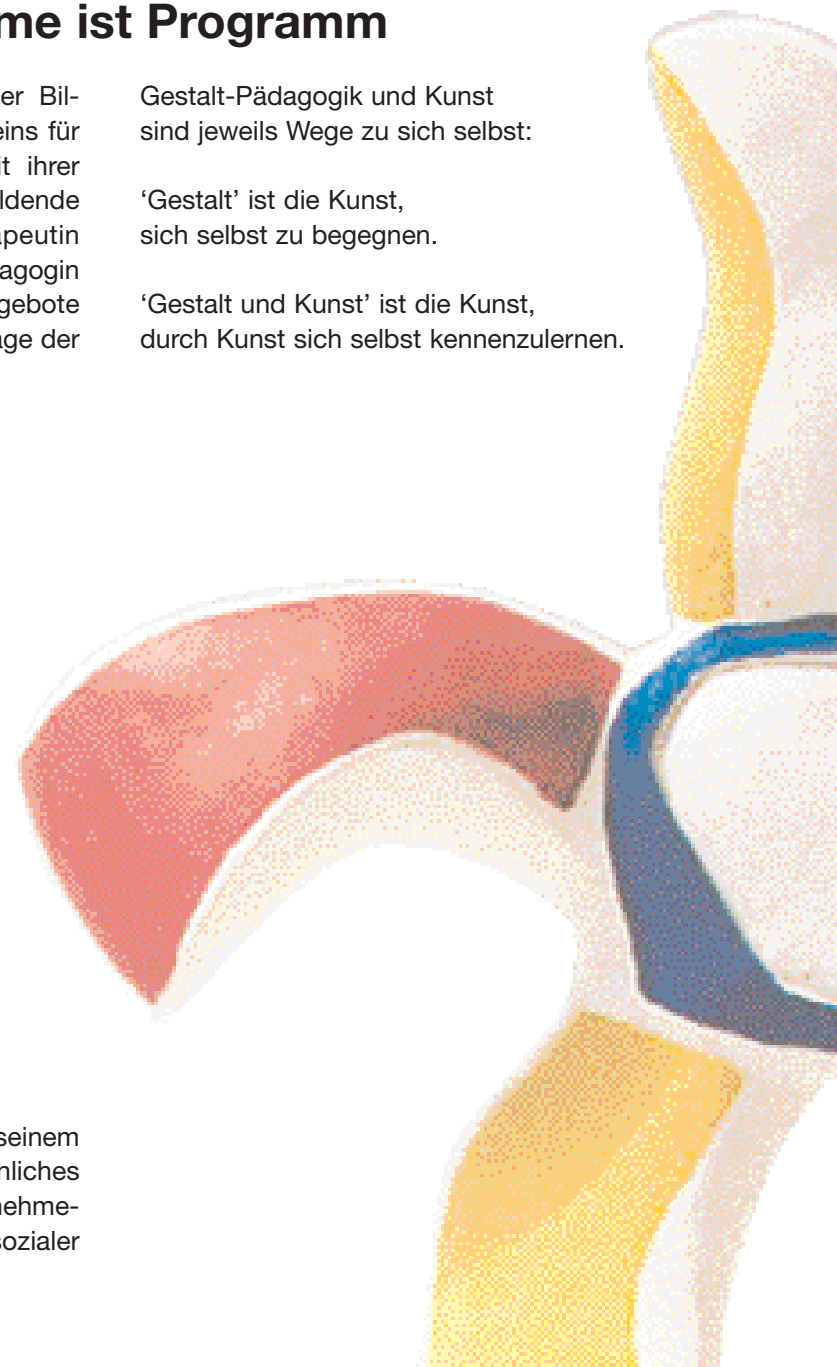
Im Gesamtspektrum der Kinder- und Erwachsenenbildung in Grünstadt und Grünstadt-Land sehen die DozentInnen den besonderen Beitrag ihrer Bildungsinitiative in der Förderung der kreativen Entfaltung und Selbstverwirklichung der TeilnehmerInnen.

Das Bildungsangebot von ‘guk’ läßt sich mit einer Ellipse vergleichen mit den beiden Brennpunkten ‘Kunst’ und ‘Gestalt’, die durch die Gestaltpädagogik miteinander verklammert sind. Mit seinem Bildungsangebot ‘Kunst’ will ‘guk’ Kunst für die TeilnehmerInnen erfahrbar machen durch Fördern der Wahrnehmung und Aneignung von Kunst als auch durch Freilegen und Entfalten der eigenen Ressourcen. Mit seinem Bildungsangebot ‘Gestalt’ will ‘guk’ persönliches Wachstum fördern und dadurch den TeilnehmerInnen einen Zuwachs an persönlicher, sozialer und beruflicher Kompetenz ermöglichen.

Gestalt-Pädagogik und Kunst sind jeweils Wege zu sich selbst:

‘Gestalt’ ist die Kunst, sich selbst zu begegnen.

‘Gestalt und Kunst’ ist die Kunst, durch Kunst sich selbst kennenzulernen.



1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6
Team-
Mitarbeit

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Profil und Marketing

Eine Finanzierung vorwiegend durch Spenden, Zuschüsse und Fördergelder ist letztlich nicht zukunftsfähig. Sie bedeutet Abhängigkeit von Zuwendungen, die tendenziell abnehmen. Eine stabile Finanzierung kann nur eine marktorientierte sein mit dem Ziel, die eigene Leistung gegen einen kostendeckenden Preis an Privatpersonen, Firmen, Institutionen „zu verkaufen“.

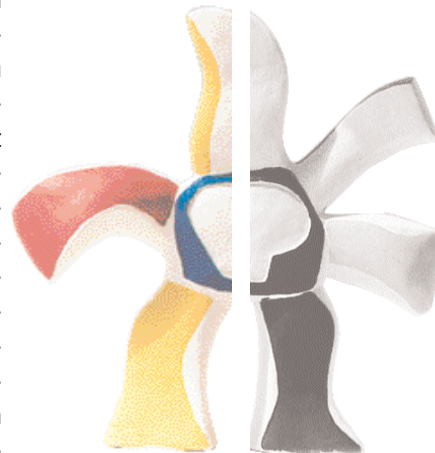
Unsere Leistung, unser „Produkt“ ist ein kreativ-ganzheitliches, gestaltpädagogisch fundiertes Bildungsangebot. Der Nutzen für die „KundInnen“ ist die Förderung der kreativen Selbstkompetenz für die Anforderungen im privaten wie im beruflich-öffentlichen Lebensalltag. Unser Bildungsangebot muss nicht nur „gut“ sein, sondern auch „ein unverwechselbares Profil“ haben, damit potentielle KundInnen sich für unser Bildungsangebot entscheiden und nicht für das konkurrierender Bildungseinrichtungen und bereit sind, einen angemessenen, d.h. kostendeckenden und in der Regel höheren Preis zu zahlen als bei der Konkurrenz.

Das setzt voraus, dass wir ein entsprechendes 'Profil' oder 'Image' haben: Dass wir von außen wahrgenommen werden als hochqualifizierte AnbieterInnen einer kreativen, ganzheitlichen (= gestaltpädagogischen) Fort- und Weiterbildung, die man bei keiner anderen Bildungseinrichtung in der Region bekommen kann, die zum Zuwachs an

kreativer Selbstkompetenz für den persönlichen und beruflichen Alltag führt, wofür es sich lohnt einen höheren Preis zu zahlen, weil das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmig ist. Mit anderen Worten: Billig sind wir nicht, aber dafür bekommt man bei uns etwas Besonderes.

Wenn potentielle KooperationspartnerInnen sehen können, daß wir so gesehen werden, dann werden wir für sie interessant. Weil sie ideell davon profitieren werden, wenn man sie mit uns in Verbindung bringt, zahlen sie gerne für die Teilhabe an unserem Renommee angemessene Buchungsgebühren für einen Logoplatz in unserem Halbjahresprogramm, unterstützen uns mit Förderbeiträgen oder Spenden und kooperieren gerne mit uns: mit Platz für unsere Programmstände in ihrem Geschäft oder für Plakate in ihren Schaufenstern oder mit dem Abdruck unserer Presseerklärungen in ihrer Zeitung. Das wiederum steigert unser Image. So entsteht eine Vernetzung auf Gegenseitigkeit, mit

wechselseitigem Nutzen und wechselseitiger Leistung. Sie beruht auf einer partiellen Ziel- und Interessenübereinstimmung zwischen uns und unseren KooperationspartnerInnen. Wenn wir Kooperation anbieten, kommen wir nicht als Bittsteller. Denn jede PartnerIn gibt und jede gewinnt. Im Netzwerk ist jede Seite Multiplikator für die andere. Daher präsentieren wir bei Verhandlungen mit potentiellen PartnerInnen selbstbewusst unser Profil und Image.



1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6
Team-
Mitarbeit

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Gestaltpädagogik als Grundlage

Gestaltpädagogik ist bei 'guk -gestalt und kunst' Grundlage der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen.

Auf der Basis der Gestalttherapie nach Fritz und Lore Perls und Paul Goodman hat sich die Gestaltpädagogik in den siebziger Jahren entwickelt. Sie wird der humanistischen Psychologie zugeordnet.

Die Gestaltpädagogik hat ihre Wurzeln in der Gestaltpsychologie. Diese beschäftigt sich hauptsächlich mit Experimenten zur Wahrnehmung. Gestalttherapie bezieht sich darauf, indem sie die Gesetze der Gestaltpsychologie auf die Organisation von Erleben überträgt. Wir stützen uns dabei auf die Entsprechungen der Wahrnehmungsgesetze im pädagogischen und künstlerischen Bereich.

Im Mittelpunkt gestaltpädagogischer Arbeit stehen die Wertschätzung des Menschen, seine Fähigkeiten und Ressourcen sowie die Entwicklung der Wahrnehmung und Bewusstheit. Gestaltpädagogik arbeitet ganzheitlich. Damit ist der Weg zu individueller Veränderung und kreativer Lösungsmöglichkeit bereitet.

Die Gestaltpädagogik geht davon aus, dass jeder Mensch ein großes Potential in sich trägt und all seine Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzen will. Die Prinzipien und Ziele der Gestaltpädagogik unterstützen und begleiten ihn dabei.

Ziele der Gestaltpädagogik sind:

Ganzheitliche Selbstwahrnehmung
Entwicklung der Persönlichkeit und Selbstverantwortung
Entwicklung von Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber

Kontakt-, Bewegungs- und Beziehungsfähigkeit
Entwicklung der eigenen Ausdrucksmöglichkeit.

Strukturen der Kurse für Erwachsene:

Lerninhalte werden als Bausteine eingesetzt. Von ihnen hängen Ziele und Methoden ab, sie bedingen sich gegenseitig.

Ablauf, Intensitätsstufen von Erkennen, Experimentieren, Anwenden und Reflektieren sind variabel mit dem Ziel, lebendiges Lernen ganzheitlich zu vermitteln.

Bausteine der Kurse sind:

Entspannung durch Imagination oder Körperarbeit

Thematische Arbeit durch Texte, Grafiken, Bilder oder Brainstorming-Methoden

Gruppengespräche zur Eigen- und zur Fremdwahrnehmung und zur thematischen Reflexion des eigenen Prozesses

Kleingruppenarbeit zur Intensivierung von Teilzielen

Ausdruck finden im künstlerischen Bereich mit Farben, Tonerde, Papier, Bühnenarbeit etc.

Der ganzheitliche Ansatz des "Erfahrungslernens" in der Gestaltpädagogik ermöglicht den Kurs TeilnehmerInnen, Problemlösungsansätze und neue Erkenntnisse in den Alltag zu übertragen.

1
Ziele

2
Profil

3.1
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6
Team-
Mitarbeit

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Zum Beispiel: Kunst für Kinder - Ein Malkurs

Die Bausteine jeder Unterrichtseinheit:

1. Entspannung

Durch Fantasiereisen zum Thema des Kurses. Sie bereiten das Thema vor und geben Raum für innere Bilder.

2. Thema und KünstlerIn

Visuelle Annäherung durch Vorbilder bzw. Beispiele aus der Kunstgeschichte - in Form einer kleinen Galerie oder von Einzelwerken. Die Bildbetrachtungen eröffnen den Blick in andere Jahrhunderte und Lebensweisen.

3. Material

Der werkgerechte Einsatz der angebotenen Materialien durch Werkproben und Anleitungen motivieren die Kinder auch über den Kurs hinaus zu selbständigem kreativem Arbeiten.

4. Gruppengespräche

Das Reflektieren der einzelnen Lernschritte im Gruppengespräch fördert die Achtung vor dem Anderssein und vermittelt die Grundregeln der Kommunikation: Zuhören und ausreden lassen.

5. Werkprozess

Die Ruhe während des Gestaltungsprozesses fördert die Konzentration auf das Werkstück und gibt der DozentIn den Raum zur individuellen Beratung.

In kleinen Gruppen zu viert bis zu acht haben die jungen KünstlerInnen die Möglichkeit, Kontakt zu Farben, Papier und anderen Materialien aufzunehmen, sich selbst zu spüren, mit anderen zu kommunizieren und sich künstlerisch auszudrücken.

Das Bild entwickelt durch die ganzheitliche Betrachtung eine eigene Dynamik und wird zu einem



alle Sinne ansprechenden Erlebnis:

Die Schulung der Sinneseindrücke - Riechen, Schmecken, Hören, Sehen und Fühlen - ist zentral für die Gestaltpädagogik. Wünsche, Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse und Beziehungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die Intensivierung der visuellen Wahrnehmung beispielsweise durch ein 'begehbare Bild' - vorbereitet durch eine Bildbetrachtung: Auf zwei bis drei Quadratmeter Boden wird mit verschiedenen Materialien und Farben, die dem Vorbild entsprechen, das Originalbild 'nachgelegt' und 'begangen'.

Zur Schulung der akustischen Wahrnehmung werden Rasseln, Trommeln, und 'Regenmacher' eingesetzt. Die Farben der Bilder werden durch den Einsatz von Kräutern wie Pfefferminze, Melisse oder Tuja für den Geruchssinn wahrnehmbar gemacht.

Das abschließende Ausdrucksmalen an der Staffelei gibt den Kindern die Möglichkeit, ihren inneren Bildern - ihren Seelenbildern - Form zu verleihen. Zielgerichtete Hinführung auf das Werkstück und ihre innere Ausdrucksfähigkeit befähigen die Kinder, eines oder mehrere Bilder zu gestalten.

'guk - gestalt und kunst' präsentiert die 'Kinder-Kunst' jährlich in einer kleinen Ausstellung in seinen Räumen. Presseberichte, eine pädagogische Führung und Werkproben ermöglichen die Teilhabe des sozialen Umfeldes des Kindes an seinen Lernschritten und seinen Malereien.

1
Ziele

2
Profil

3.2
Zum Beispiel:
'Kunst für
Kinder'

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6
Team-
Mitarbeit

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Finanzierungskonzept

Der Trägerverein 'Bildung und Erziehung e.V.' finanziert das Projekt 'guk - gestalt und kunst' in erster Linie aus den TeilnehmerInnengebühren für die Kurse, Workshops und Seminare sowie durch

Mitgliedsbeiträge
der Aktiven Mitglieder und der Fördermitglieder
Spenden
SponsorInnenbeiträge
Ehrenamtliche Arbeitsleistungen
der Mitglieder und DozentInnen

Der Arbeitsaufwand für Planung, Werbung, Organisation, Pressearbeit wird i.d.R. durch ehrenamtliche Arbeitsleistungen der Mitglieder und DozentInnen abgedeckt.

Honorarkosten und Belegungsgebühren werden ausschließlich aus den TeilnehmerInnengebühren finanziert.

Das Ausfallkosten-Risiko wird i.d.R. durch Fördermitgliedsbeiträge oder Spenden abgesichert. DozentInnen, die weder aktives noch Fördermitglied des Trägervereins sind, tragen ihr Ausfallkosten-Risiko selbst.

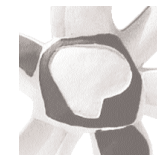
Druckkosten für Halbjahresprogramme werden mit SponsorInnenbeiträgen für die Platzierung der Logos auf den Programmen finanziert.

Kosten für Plakate und Flyer tragen die DozentInnen i.d.R. selbst.

Kosten für eintrittsfreie Veranstaltungen werden durch die Beiträge der aktiven Mitglieder und der Fördermitglieder, durch Spenden und SponsorInnenbeiträge abgedeckt.

Verwaltungskosten werden durch die Beiträge der aktiven Mitglieder und der Fördermitglieder, durch Spenden und SponsorInnenbeiträge abgedeckt.

Der Verein ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) 'anderes lernen' in Rheinland-Pfalz und hat damit Anteil an der Stundenförderung für Maßnahmen der Erwachsenenbildung aus Landesmitteln.



1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6
Team-
Mitarbeit

gestalt und
guk
kunst

veranstaltungen
und kurse für kinder
und erwachsene

Verein für Bildung u. Erziehung e.V.
67269 Grünstadt Berggasse 6
Fon 0 63 59 / 960 860
www.gestaltundkunst.de

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Öffentlichkeitsarbeit als visuelle Kommunikation

Unser einheitliches Konzept in den visuellen Medien beinhaltet:

- das Halbjahresprogramm
- das Plakat zu jeder Veranstaltung
- den Flyer zu jedem Kurs
- das Schaufenster zu Veranstaltungen und Themen

Die menschliche Wahrnehmung ist nach dem Ökonomieprinzip aufgebaut:

- Wir verarbeiten Informationen durch
- Strukturieren: In eine Form bringen.
- Selektieren: Auswählen.
- Interpretieren: Mit Sinn versehen.

Dazu benutzen wir die Gsgestaltgesetze. Sie unterliegen dem Prinzip der geringsten Anstrengung:

Welcher Reiz zuerst wahrgenommen wird, hängt von seiner Prägnanz ab:

- von Intensität
 - von Auffälligkeit
 - von Klarheit
 - von Häufigkeit.
- Der Reiz wird zur Figur. Alles Andere wird Grund.



1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5.1
Visuelle
Kommunikation

6
Team-
Mitarbeit

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Gesetz der Prägnanz - Handwerkszeug der Gestaltung



Die Kontur (Umrisslinie):

Teile müssen klar von einander abgrenzbar sein. Die klarste Kontur wird zuerst zur Figur. Siehe 'guk'-Logo.

Die Gruppierung:

Wir fassen zuerst zusammen, was ähnlich ist. Ähnliche Schriftgrößen oder Schrifttypen helfen Ordnung auf den Hintergrund zu bringen. Zeilen werden zu Textblöcken, die das Auge als neue Form sieht. So lenken sie nicht vom Wesentlichen ab. Deshalb eine Schriftgröße und einen Schrifttyp auswählen.

Die Nähe:

Unser Auge fasst zusammen, was den geringsten Abstand hat. Nutzen wir dieses Gesetz, kommt es auf die Leerflächen an. Sie werden zu einem wichtigen Gestaltungselement.

Die Quantität und die Qualität:

Wir nutzen die Stärke der Schrift - mager bis extra bold - und den spezifischen Charakter des Zeichensatzes - Arial bis Zapf Chancery - als Gegensätze, um Spannung zu erzeugen. Viel kleine Schrift in Blöcken zu Schriftflächen zusammengefasst gegen großes Wort als Blickfang.

Individuell bevorzugter Zeichensatz der einzelnen DozentIn und dessen unterschiedliche Platzierung als Kontrast gegen immer wiederkehrendes 'guk'-Logo an derselben Stelle.

Weniger ist mehr.

Der Stellenwert der einzelnen Reize:

Der Reiz wirkt intensiver an erster und letzter Stelle. Deshalb setzen wir oben auf das Plakat das Thema und unten als Abschluss das 'guk'-Logo.

Das Ordnungsgefüge:

Die Anordnung auf der Fläche ist im Prinzip symmetrisch und ordnet sich so am besten den Inhalten unter. Reihungen und Streuungen würden Unruhe verursachen.

Der Farbkontrast:

Wir nutzen den stärksten Kontrast: Schwarz-Weiß. Partielle Betonung mit Farbe als Qualitätskontrast ist möglich.

Zusätzliche Informationen:

Fotos oder andere Abbildungen werden nur dann eingesetzt, wenn die Qualität ihrer Aussage über die der Schrift hinausgeht und nicht vom Wesentlichen ablenkt.

1
Ziele

2
Profil

3.2
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5.2
Prägnanz

6
Team-
Mitarbeit

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, den Spagat zu schaffen zwischen:

Binden der Zielgruppen: durch Wiederholungen wieder erkannt werden - z.B. am 'guk'-Logo und an dem individuellen Zeichensatz der DozentIn.

Erweitern der Zielgruppen: durch immer neue Kursthemen Neugier wecken. - Beides immer unter Nutzung des Prinzips der geringsten Anstrengung bei der Wahrnehmung.

Das Programm bindet durch das wiederkehrende Klappformat, im Titel immer gleiche Größe, das 'guk'-Logo immer am selben Platz.

Das Programm weckt Neugier durch wechselnde Abbildungen in unterschiedlichen Größen.

Der Flyer bindet durch dasselbe Klappformat wie das Programm, innen immer dieselbe Aufteilung: 'guk'-Logo und Foto der DozentIn an derselben Stelle.

Der Flyer weckt Neugier durch die individuelle Schrift der DozentIn, die sie für ihre Kurse auf der Klappe ihres Flyers platziert als auch durch andere Überschrift u. Text für den neuen Kurs.



Das Plakat bindet durch die Symmetrie als Ordnungssystem der Fläche und das 'guk'-Logo unten in der Mitte.

Das Plakat weckt Neugier durch das neue Kursthema als Blickfang oben in der individuellen Schrift der DozentIn.

Das Schaufenster bindet durch weissen und hellgrauen Anstrich an die Unterrichtsräume und durch die ausgestellten Plakate und Flyer zu aktuellen Kursen.

Das Schaufenster weckt Neugier durch die unterschiedlichen Inhalte im Laufe eines Semesters: neues Programm, neue Kurse, Ankündigungen und Ergebnisse, thematische Buchausstellungen. Zusätzliche Elemente müssen die Botschaft verstärken.

Die Räume binden durch Leere und Helligkeit und Grau-Weiss

Die Räume wecken Neugier durch Umgestaltung mit Kunst und variablem Mobiliar.

Die Schriften binden durch den Schriftsatz 'XB Futura Extra Bold' im 'guk'-Logo und für 'Schlagzeilen' (programmatische Überschriften) sowie durch 'Helvetica neu' für fortlaufende bzw. mehrzeilige Texte.

Die Schriften wecken Neugier durch die Auswahl der DozentIn von individuellen Zeichensätzen für ihren Namen und ihre Kurse.



1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5.3
Binden und
Neugier wecken

6
Team-
Mitarbeit

gestalt und
guk
kunst

veranstaltungen
und kurse für kinder
und erwachsene

Verein für Bildung u. Erziehung e.V.
67269 Grünstadt Berggasse 6
Fon 0 63 59 / 960 860
www.gestaltundkunst.de

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Sie wollen mitarbeiten?

Kontaktaufnahme

Erstgespräche in den Räumen von 'guk-gestalt und kunst' mit einer MentorIn des zuständigen Fachbereichs und einer MentorIn für Gestaltpädagogik.

Abschlussfrage: 'Wollen wir uns näher kennen lernen?'

Kontakt zum Team

Die MentorInnen berichten im Team. Das Team lädt zur Vorstellung in eine Arbeitssitzung ein. Die 'Neue' und das Team stellen sich gegenseitig ca. 20 min. vor. Anschließend werden Fragen beantwortet.

Das Team erläutert die vorhandenen Strukturen, die sofort in Anspruch genommen werden können - z.B. die Räumlichkeiten und das fertige Programm.

Abschlussfrage: 'Können wir uns eine weitere Zusammenarbeit vorstellen? Wenn ja, wie und in welchem Umfang?'

Einstieg in die pädagogische Arbeit

Teilnahme an bestehenden Kursen zur gestaltpädagogischen Grund- oder Weiterbildung.

Assistenz in bestehenden Kursen.

Das eigene pädagogische Konzept wird mit der FachmentorIn geplant und/oder von ihr begleitet.



Kontaktabbruch

Wir erwarten einen Nachkontakt zur Verabschiedung vom Team.

Abschlussfrage: 'Was war stimmig an der Zusammenarbeit? Was kann ich als DozentIn und/oder Teammitglied nicht leisten?'

Sie können

Ihr eigenes Tempo und die Intensität der Mitarbeit in einzelnen Schritten selbst bestimmen, überprüfen und verändern.

unseren gestaltpädagogischen Ansatz in der Praxis erleben - im Team und im Unterricht.

Ihre eigenen Stärken herausfinden und in Ihrer pädagogischen Arbeit und in der Teamarbeit anwenden.

Ziele

Die einzelnen Kontaktstufen gewährleisten die Assimilation und Integration in unsere soziokulturelle Bildungsinitiative durch eine optimale Begleitung und Beratung aller neuen MitarbeiterInnen.

1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6.1
Sie wollen
mitarbeiten?

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Was wir Ihnen bieten



1
Zweimal im Jahr ein Programm mit einer Auflage von ca. 1600 Stück. Gesicherte Verteilungsstruktur durch alle Teammitglieder. Versand von ca. 450 Einzelprogrammen und Briefen an Multiplikatoren. Die Versandkosten werden vom Verein gezahlt. Der Adressenverteiler wird regelmäßig aktualisiert. Fotos für das Titelblatt des Programms werden regelmäßig zur Verfügung gestellt. Alle Teammitglieder akquirieren Logo-KundInnen für unser Programm.

2
Ehrenamtliche Pressearbeit als Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Das Gesamt-Programm erscheint im Amtsblatt der Verbandsgemeinde. Ein großer Pressebericht mit Schwerpunktthema geht an 'Wochenblatt', 'Sonntagsspiegel' und 'Rheinpfalz' - jeweils mit Fotos. Kursankündigungen für jeden einzelnen Kurs erfolgen in der o.g. Presse. Berichte mit Fotos über Sonderaktionen (z.B. Ferienkurse, KinderKunst-Ausstellungen).

3
DozentInnen können ihren Fachbereich in einem eintrittsfreien Vortrag darstellen.

4
Für jede Veranstaltung stehen zwei Arbeitsräume und Küche, Bad, Büro und Innenhof zur Verfügung. Die Reinigung der Räume ist in der Belegungsgebühr enthalten, welche in die Kursgebühr mit eingerechnet wird.

5
Die Räume sind i.d.R. mit Kunstwerken ausgestattet.

6
Das 'guk'-Schaufenster kann von den DozentInnen zur Selbstdarstellung genutzt werden.

7
Sitzungen des Teams werden regelmäßig vorbereitet und protokolliert. Sie haben zum Inhalt: Geschäftliches, Selbstreflexion, Weiterentwicklung - und auch gemeinsames Essen.

8
Ehrenamtliche Geschäftsführung: laufende Buchhaltung, Kursabrechnungen, allgemeiner Schriftverkehr, Erstellung von Rechnungen und Jahresbericht über die Einnahmen und Ausgaben.

9
Ein Teammitglied vertritt uns ehrenamtlich bei der "Landes-Arbeitsgemeinschaft (LAG) 'anderes lernen' Rheinland-Pfalz" und bei der "Regionalen Arbeitsgemeinschaft (RAG) 'anderes lernen' Vorderpfalz".

1
Ziele

2
Profil

3
Gestalt-
pädagogik

4
Finanzierungs-
konzept

5
Öffentlichkeits-
arbeit

6.2
Was wir
Ihnen bieten

Gestaltpädagogisches Zentrum

Wer wir sind - Was wir wollen - Was wir tun

Was wir von Ihnen erwarten

1

Eine Gestaltpädagogische Ausbildung oder Weiterbildung - abgeschlossen oder andauernd:

Sie arbeiten im 'guk' in einem gestaltpädagogisch spezialisierten Team. Alle DozentInnen sind GestaltpädagogInnen, viele von ihnen auch GestalttherapeutInnen.

Für EinsteigerInnen ohne eine solche gestaltpädagogische Aus- oder Weiterbildung ist daher die Teilnahme an der Basisstufe 'Gestalt' Voraussetzung für die Aufnahme in das DozentInnen-Team.

2

Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung:

Regelmäßige Mitarbeit im Team

Teilnahme an Teamsitzungen

(3 bis 4mal pro Halbjahr je ca. 3 Std.)

Ehrenamtliche Mitarbeit am Programm

Ehrenamtliche Mitarbeit bei der Pflege der Räume.

3

Herstellung und Verteilung von Plakaten und Flyern zu den eigenen Kursen nach vorgegebenem Muster.

4

Teilnahme an gemeinsamer Weiterbildung einmal im Jahr.

5

Bereitschaft zur Supervision.

6

Beitritt zum Trägerverein 'Bildung und Erziehung e.V.' als 'Aktives Mitglied'

1

Ziele

2

Profil

3

Gestalt-
pädagogik

4

Finanzierungs-
konzept

5

Öffentlichkeits-
arbeit

6.3

Was wir
von Ihnen
erwarten

gestalt und
guk
kunst

veranstaltungen
und kurse für kinder
und erwachsene

Verein für Bildung u. Erziehung e.V.
67269 Grünstadt Berggasse 6
Fon 0 63 59 / 960 860
www.gestaltundkunst.de